

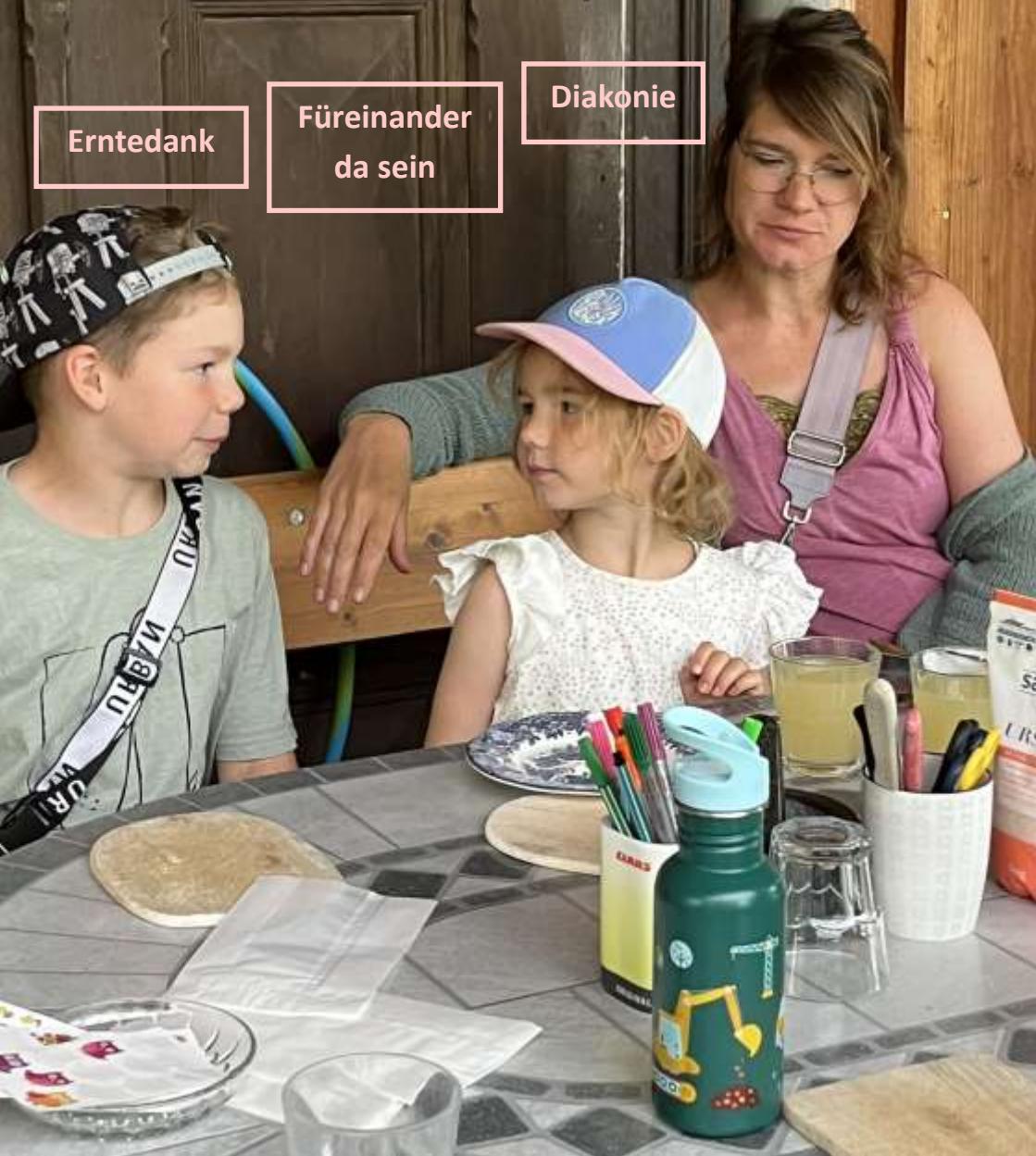
Gemeinsam!

EV-LUTH. KIRCHE IN BENTHE, EVERLOH, LENTHE UND NORTHEN

Erntedank

Füreinander
da sein

Diakonie





Liebe Leserinnen und Leser,

mit einem randvollen Gemeindebrief starten wir in den Herbst. Er ist dem Thema „Diakonie“, dem Gebot der Nächstenliebe, gewidmet und der Aufgabe für einander da zu sein, Hilfe und Unterstützung überall dort zu geben, wo ein besseres Miteinander in unserer Gesellschaft helfende Hände und ein offenes Herz erfordern.

Außerdem möchten wir Sie und Euch über den aktuellen Stand bezüglich der künftigen pastoralen Leitung unserer Benther Berggemeinden informieren.

Mit herzlichen Grüßen

Ihre Redaktion

AUF EIN WORT

Pastorin Karin Spichale

3

AKTUELLES AUS ALLEN GEMEINDEN

Sommerfest und Rumänienbesuch, Gottesdienste, Jugendtreff, u.a.

4

THEMA „Für einander da sein“

Erntedank, Diakonie, Rumänienfreundschaft

18

KINDER UND JUGEND

Kinderfreizeit, Sommerfest

21

KIRCHENTERMINE

Familiennachrichten, Gruppen und Kreise, Gottesdienste

26

KIRCHENVORSTÄNDE

Sex. Gewalt, Berichte, Kanufreizeit

33

AUS DER NACHBARSCHAFT

Ankündigungen, Glaubenssplitter

37

WERBEPARTNER UND KONTAKTE

Ansprechpartner, Impressum

Auf ein Wort

Liebe Gemeinde!

Es ist ein besonderer Moment, wenn in Gehrden die Erntekrone zur Marktzeit aufgehängt wird. Ein feierlicher Augenblick – mitten im Alltag, mitten im Trubel des Wochenmarkts. Da wird für einen Moment alles ruhig, andächtig. Die Krone zieht die Blicke auf sich: kunstvoll gebunden, aus vielen verschiedenen Ähren geflochten.

Die Erntekrone steht im Zentrum unseres Erntedankfestes, nicht nur in Gehrden, sondern auch in vielen anderen Kirchen. Und sie steht für so vieles: Für Dankbarkeit, für den Kreislauf des Lebens, für Gottes Treue und unsere Verantwortung. Sie erinnert uns daran, dass das, was wir haben – unser tägliches Brot, unser Zuhause, unsere Arbeit, unsere Familie –, keine Selbstverständlichkeit ist. Und dass es gut ist, innezuhalten und Danke zu sagen.

„Alle gute Gabe kommt her von Gott dem Herrn“ – dieser Vers aus dem Jakobusbrief bringt es auf den Punkt. Alles, was gut ist in unserem Leben, hat letztlich seinen Ursprung bei Gott. Das mag manchen übertrieben vorkommen: Ist das nicht alles Ergebnis unserer eigenen Arbeit? Haben wir nicht selbst gesät, gepflanzt, geerntet, gearbeitet, geplant? Ja, das stimmt – und doch hängt alles an Voraussetzungen, die wir nicht selbst in der Hand haben. Dass aus einem Samenkorn eine Ähre wächst, dass Sonne und Regen im rechten Maß kommen, dass Frieden herrscht, in dem Landwirtschaft überhaupt möglich ist – all das ist Geschenk. „Gabe“ eben, nicht „Verdienst“.



Die Erntekrone macht sichtbar: Unser Leben ist eingebettet in einen größeren Zusammenhang. Die verschiedenen Ährenarten und Früchte zeigen, wie bunt und vielfältig Gottes Schöpfung ist – und wie viel Sorgfalt und Geduld es braucht, um das Beste daraus zu machen. Und die Krone selbst? Sie erinnert uns daran, dass Gott über allem steht. Sie ist Zeichen seiner Herrschaft – aber auch seiner Fürsorge.

Gerade in unserer Zeit, in der vieles selbstverständlich erscheint und in den Supermarktregalen ganzjährig alle Produkte verfügbar sind, tut dieser Blickwechsel gut. Dankbarkeit ist nicht nur ein Gefühl – sie ist eine Haltung. Eine Haltung, die uns erdet und gleichzeitig den Blick hebt. Wer dankbar lebt, lebt bewusster und achtsamer: mit den Gaben der Natur, mit den Menschen, mit sich selbst.

Vielleicht ist die Erntekrone auch eine stille Mahnung: zum Maßhalten, zum Teilen, zum Wertschätzen. Sie stellt Fragen, die uns im Alltag oft untergehen: Wovon lebe ich wirklich? Was nährt mich – nicht nur körperlich, sondern auch innerlich?

Und wem habe ich zu danken, dass ich heute hier stehen darf?

Der Alltag und der Glaube, das Danken und das Leben gehören zusammen. Das zeigt sich gerade jetzt im Herbst, wenn das Jahr sich neigt, wenn wir auf das schauen, was gewachsen ist – im Garten, auf dem Feld, aber auch im eigenen Leben.

So wollen wir in dieser Zeit nicht nur zurückblicken auf das, was gelungen ist, sondern auch nach vorne schauen: mit einem Herzen voller Dankbarkeit und einem wachen Sinn für das, was wirklich trägt.

Denn: „Alle gute Gabe kommt her von Gott dem Herrn.“ Wer das erkennt, lebt bewusster – und entdeckt auch mitten im Alltag immer wieder Grund zur Freude und zum Danken. Nicht nur zur Erntezeit, sondern an jedem Tag.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine gesegnete Herbstzeit und einen dankbaren Blick auf all das Gute in Ihrem Leben,

Ihre Pastorin Karin Spichale

Aktuelles aus den Gemeinden

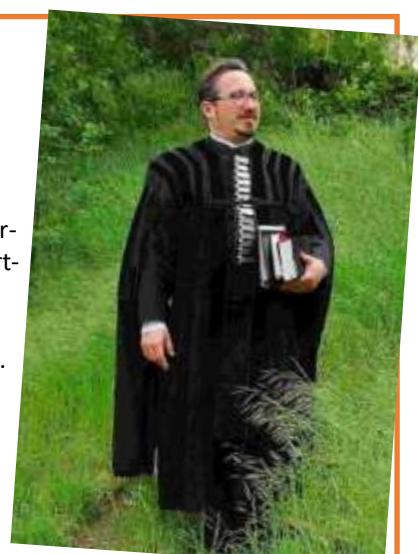
4

35 Jahre Gemeindepotnerschaft Benthe – Scholten

In diesem Jahr besteht die Partnerschaft zwischen den Kirchengemeinden Benthe und Scholten in Siebenbürgen / Rumänien seit 35 Jahren. Aus diesem Anlass erwarten wir vom 4. bis zum 8.9.2025 Besuch aus unserer Partnergemeinde und wollen das Jubiläum **am Samstag d. 6.9. mit einem Gottesdienst und anschließendem Gemeindefest für alle Benther-Berg-Gemeinden** begehen.

Am Freitagabend, den **5.9.2025 ab 19:30 Uhr** möchten wir im Benther Gemeindehaus unsere Besucher aus Scholten begrüßen und gemeinsam auf 35 Jahre Partnerschaft zurückschauen, uns aber auch über die aktuelle Situation in den Gemeinden austauschen und einen Blick in die Zukunft werfen. Hierzu sind Alle ganz herzlich eingeladen, wir freuen uns auf einen interessanten Abend!

Pfarrer Gerhard Servatius-Depner, der unsere Partnergemeinde Scholten seit mittlerweile 23 Jahren betreut, hat uns im Vorfeld des Besuches seine Gedanken zu unserer Partnerschaft zukommen lassen.



Pfarrer Servatius in Scholten

Dieter Garber



Einladung zum Abendgottesdienst
Sonntag 26.10.2025

Das Haus am See oder was?!

Das Leben ein Popsong? Sicher nicht. Aber manchmal steckt vielleicht auch in einem Popsong ein bisschen Lebensweisheit. Wir laden Sie ein, gemeinsam mit uns auf Entdeckungsreise zu gehen. In einem Abendgottesdienst

am Sonntag, den 26.10. 2025 um 18:00 Uhr in der Kirche zu Lenthe.

Wir freuen uns auf Sie, Ihr Abendgottesdienst-Team

Einladung zum Erntedankfest

Das Erntedankfest findet am **05. Oktober 2025** auf dem Hof Husemann in der Harenberger Straße in Everloh statt und beginnt **um 11:00 Uhr** mit dem Erntedankgottesdienst auf dem Hof Husemann (mehr Infos s. S. 32).

Ewigkeitssonntag in den Gemeinden am Benther Berg

Wir laden zu den Gottesdiensten mit Verstorbenengedenken am 23.11.2025 ein: 9:30 Uhr Northen | 11 Uhr Benthe | 17 Uhr Lenthe | 18:30 Uhr Everloh
Wenn Sie im vergangenen Jahr einen Menschen aus dem Leben verabschieden mussten, sind Sie besonders herzlich zu den Gottesdiensten eingeladen, die Pn. Bremer mit uns feiern wird.



Grafik: Pfeffer

Volkstrauertag in Benthe und Everloh

Herzliche Einladung zum Gedenken im Rahmen des Volkstrauertags am 16. November 2025.

Um 9:30 Uhr findet eine Andacht mit Pastorin Bremer in der Benther Kirche statt und anschließend die Kranzniederlegung mit Ortsbürgermeister Bitter und dem Musikzug der FFW Ronnenberg.

Um 11 Uhr feiern wir eine Andacht mit Kranzniederlegung auf dem Friedhof in Everloh. Ortsbürgermeisterin Sippel, Pastorin Bremer und die Original Calenberger (voraussichtlich) gestalten das Gedenken gemeinsam.

Anschließend wird zum geselligen Beisammensein in das Everloher Dorfgemeinschaftshaus eingeladen.

KONFI- UND JUGENDTREFF EV. LUTH. MARGARETHENGEMEINDE GEHRDEN



**CHILLEN, KRÖKELN, DARTEN,
QUATSCHEN, SPIELEN, AKTIONEN
UND ALLES, WORAUF IHR LUST HABT!**

**JEDEN DIENSTAG
AB 16:30 UHR**

WHATSAPP-CHANNEL:



FRAGEN?

EV. LUTH. GEMEINDEZENTRUM GEHRDEN

OBEN IM JUGENDRAUM
KIRCHBASSE 4B
50989 GEHRDEN

WOW IHR UNS FINDET:



MIT MALTE, LISA & BEN

Über'n Tellerrand

Veranstaltungen in Northen im September, Oktober und November

Seniorenbegegnungen des Ortsrats Northen im September, Oktober und November

Pünktlich zum kalendarischen Herbstanfang beginnen wieder die Seniorenbegegnungen des Ortsrats Northen: die erste am Freitag, den 19. September 2025 und die weiteren am 17. Oktober 2025 sowie am 21. November 2025 jeweils um 15.00 Uhr im Sport- und Dorfgemeinschaftshaus Northen-Lenthe. Alle Seniorinnen und Senioren aus Northen sind dazu herzlich eingeladen.

96-Fußballschule beim SV Northen-Lenthe vom 19. bis 21. September

Die 96-Fußballschule ist vom 19. bis 21. September 2025 beim SV Northen-Lenthe zu Gast auf der Sportanlage An der Lenther Linde. Anmeldungen sind unter folgender Adresse möglich: <https://fussballschule.hannover96.de/de/portal/events/2567-sv-northen-lenthe>

Sitzung des Ortsrats Northen am 4. November

Die nächste Sitzung des Ortsrats Northen ist für Dienstag, 4. November 2025, 19.00 Uhr, im Sport- und Dorfgemeinschaftshaus Northen-Lenthe vorgesehen.

6 Laternenenumzug der Kindertagesstätte und des Ortsrats Northen am 7. November

Auch in diesem Jahr gibt es wieder einen Laternenenumzug der Kindertagesstätte und des Ortsrats Northen. Start ist am Freitag, den 7. November 2025 um 18.00 Uhr an der Kindertagesstätte. Unterstützt wird der Umzug wieder von der Jugendwehr Northen und der Schützenkapelle Gehrden. Er endet mit einem kleinen Imbiss und Getränken am Feuerwehrhaus.

Laternenenumzug des SV Northen-Lenthe am 8. November

Am 8. November 2025 um 17.00 Uhr plant der SV Northen-Lenthe einen Laternenenumzug; Start ist am Sportheim Northen-Lenthe.

Gedenkstunde zum Volkstrauertag am 16. November

Am Volkstrauertag, Sonntag, den 16. November 2025, um 11.00 Uhr will der Ortsrat am Ehrenmal wieder der Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft gedenken.

Ausblick: Ab 1. Dezember Lebendiger Adventskalender in Northen

Auch in diesem Jahr findet in Northen wieder ein Lebendiger Adventskalender statt. Wer sich noch mit einem Fenster beteiligen möchte, meldet sich bitte bei Claudia Kierig, E-Mail: Claudia.kierig@gmail.com.

Friedhelm Meier



DRK Ortsverein Northen

Veranstaltungen - Termine - Aktionen

Die Blutspendeaktion unseres DRK OV Northen am 16. Juni 2025 war ein voller Erfolg. Wir hatten 74 Blutspenderinnen und Blutspender, darunter 8 Erstspender.

Ganz herzlichen Dank allen Spendern und dank auch an unsere tollen Helfer und Unterstützer. **Der nächste Blutspendettermin ist am 20. April 2026.**

Zum Geburtstagskaffee konnten wir viele Gäste begrüßen und auch der Besuch bei der Deister-Freilicht-Bühne Barsinghausen hat wieder allen gut gefallen.

Vom 22. Bis 24. August 2025 haben wir mit der Feuerwehr Northen das 100 jährige Bestehen gefeiert.

Am 2. September 2025, 18 Uhr treffen wir uns zum Boule-Spiel in Lenthe am Dorfhaus.

Frau Mönkedieck vom Lesezeichen Gehrden stellt uns **am 28. Oktober 2025 um 18 Uhr** wieder interessante Bücher vor.

Das traditionelle Wurstessen findet **am 18. November 2025 um 18 Uhr** statt, um Anmeldung wird gebeten.

Die Veranstaltungen finden im Feuerwehr Gerätehaus Northen statt.

Gäste sind immer herzlich willkommen. Bitte beachten Sie die Aushänge.

DRK OV Northen Vorstandsteam



Repair Café

Wegwerfen? Denkste!

Das repair Café im Benther Gemeindehaus macht wieder Station am am 18.Oktobe 2025 von 14.00 – 17.00 Uhr!

Es empfiehlt sich, einen großen Karton anzulegen mit Notizen oder Dingen, die zum Wegzuwerfen zu schade sind und eine Chance zum gemeinsamen Reparieren bekommen sollten. Das Schöne daran ist, dass auch noch mit anderen geklönt werden kann, weil es immer ein nettes Kaffee-und Kuchen-Angebot gibt. Alles auf Spendenbasis, von denen ein Teil der Benther Gemeinde wiederum zugute kommt!

**Samstag 18. Oktober von 14.00 – 17.00 Uhr im
Gemeindehaus Benthe, Wallbrink 5**

Wenn Sie daran glauben, dass der Klimawandel aufgehalten werden kann, gelingt das mit Glaube allein nicht! Aber der Glaube kann ein lebendiger kraftvoller Motor sein, Ressourcen zu schonen und die Schöpfung zu bewahren! Ob die lokale Zeitung diesen Veranstaltungshinweis ebenfalls dort auch abdruckt, lässt sich leider nicht mit Sicherheit sagen – um so wichtiger ist: Auch wenn Sie selbst nichts zu reparieren haben, ermuntern Sie bitte andere und oder geben Sie die Info weiter. Weiters Plakat-Flyer gibt es im Gemeindehaus, und hängen in den Schaukästen der Kirchen, der der GRÜNEN in Benthe und im Cafe benthe.mitte aus.

Bei mir gibt es weitere Exemplare; wenden Sie sich gern an mich, auch, wenn sie z.B einen Kuchen spenden wollen....

Sabine Bahnemann, Tel: 05108 - 24 10



Erntedank - Füreinander da sein - Diakonie

Erntedank - dankbar sein für Gottes Gaben.

Füreinander da sein - diakonische Aufgaben, die wir übernehmen wollen/sollen/müssen.

Das sollen die Themen in diesem Heft sein. Als wir vor einem Jahr konkret damit begannen, uns Gedanken über die Zukunft unserer Kirche zu machen, haben wir die Thesen von Dr. Stephan Goldschmidt aufgegriffen und gesehen, welche Möglichkeiten wir in unserem Gemeindeumfeld bereits haben, um die Zukunft zu gestalten. Musikangebote, die Freude machen, digitale Angebote, vielfältige Gottesdienste mit großem ehrenamtlichen Engagement – all das gibt es immer wieder. Mit den Themen diesmal wollen wir die Reihe abschließen. Denn sie betreffen die Thesen 5 und 6 von Stephan Goldschmidt: Sie stellen den unmittelbaren Kernauftrag der evangelischen Kirche dar - Menschenfreundlichkeit und Seelsorge sind die „Muttersprache“ der Kirche.

So hat Jesu seine Aufgabe verstanden, das war seine Sache! Und zu diesem Verständnis müssen auch wir alle wieder kommen. Der Weg kann also nur ein Zurück zu unseren Glaubensätzen sein, zu unseren Anfängen im Glauben. Darauf werden wir in der nächsten Zeit thematisch immer wieder zurückkommen. Ab 1. Oktober wird Anja Bremer unsere neue Pastorin für die Benther Berg Gemeinden sein, auf die wir uns alle sehr freuen! Mit ihr beginnt dann auch ein neues Kirchenjahr. Wir sind dankbar und bleiben offen für alle Veränderungen.

Sabine Grune

Erntedank – Dankbar sein für Gottesgaben am Weg...

Was findet man nicht alles am Wegesrand rund um den Benther Berg:

Und Vieles ist essbar! Auf einer sehr spannenden Kräutertour hat Tanja Reverey aus Everloh gezeigt, was so meist unbeachtet an wertvollen Kräutern zu finden ist.

Mit insgesamt 17 Personen – davon 7 Kindern von 5 bis 11 Jahren – sind wir auf dem Hof Reverey gestartet. Mit Sammelkorb und Lupe hatten auch die Kleinen schon großen Spaß an dem Rundgang. Zumal nebenbei Grashüpfer und viele Arten Käfer und Schmetterlinge beobachtet werden konnten. Wie aufmerksam doch gerade die Kleinsten waren...

Schon im Garten fing das Vergnügen an: Brennessel, Löwenzahn, Filzklette, Giersch... alles Kräuter, die man gar nicht so gern im Garten hat, wenn man nicht weiß, welchen Wert sie eigentlich haben und wozu wir sie im täglichen Leben verwenden können. Denn viele davon sind seit alters her auch Heilkräuter. Aber sie sind auch sehr schmackhaft! Auf der fast zweistündigen Tour konnten wir ständig probie-

ren und waren zum Teil überrascht, was für eine Würzkraft in Blüten und Blättern steckt.



Fotos S. 8-10: Sabine Grune

Wann sie wachsen, blühen, wie die Blüte, das Blatt aussehen und was von der Pflanze wie verwendet wird, hat Tanja mit einer Engelsgeduld immer wieder erklärt.



Schon auf dem Weg hat sie auf verschiedene Rezepte hingewiesen, die wir dann auch nach Rückkehr auf den Hof an einem Buffet mit kleinen Wildkräuter-Kostproben genießen konnten. Wildkräuter-Limonade, Wildkräuterbutter, Wildkräuter-Pfannkuchen mit Brot vom Gehrdener Backhaus in verschiedenen Ausführungen. Alles war ausgesprochen lecker und hat die Teilnehmer motiviert, sofort zuhause ähnliches auszuprobieren.

Aber vor allem an die Kinder hatte Tanja gedacht: Sie durften gleich mit den gesammelten Kräutern ein Wildkräutersalz für zuhause herstellen. Später konnten sie dann mit kindgerechten Bilderbüchern und Malstiften die Wanderung noch einmal nachleben.

Eine für alle Teilnehmer tolle und sehr empfehlenswerte Tour!

Sabine Grune

Tanja Reverey - mein Weg zu den Wildkräutertouren

Damals, im April 1971 erblickte ich im schönen Oldenburger Land das Licht der Welt. Dank unserer Eltern und Großeltern bin ich als eine von 5 Schwestern auf dem elterlichen Nebenerwerbs-Betrieb zum Glück in und mit der Natur auf einem Bauernhof aufgewachsen. Unsere Mutter hat uns viel Wissenswertes über Flora & Fauna beigebracht und wegen des Erlebens und Erfahrens in und mit der Natur in Wald und Flur möchte ich diese Zeit nicht missen. Nach meiner 5-jährige Ausbildung zur staatlich geprüften Dorfhelperin und einem knapp einjährigen Arbeitsaufenthalt in Kanada/USA fand ich in Deutschland sogleich eine Stelle als staatlich geprüfte Wirtschafterin in einem Groß - und Privathaushalt. Im Anschluss daran arbeitete ich in meinem Ausbildungsberuf als Dorfhelperin bei Hannover. Vor nun mehr als 29 Jahren lernte ich meinen Mann Heiko kennen und seit gut 27 Jahren lebe und arbeite ich hier auf unserem Hof in Everloh. Unsere beiden Kinder wuchsen hier in Everloh auf und wir wohnten zusammen mit meinen Schwiegereltern unter einem Dach. Den Hofladen, den Heikos Eltern vor gut 60 Jahren entstehen ließen, haben Heiko und ich ab 1998 weitergeführt. 2006 bis 2008 wurde bei der Landwirtschaftskammer Niedersachsen in mehreren Modulen eine Weiterbildungsmaßnahme zur sogenannten Wildkräuterexpertin ange-



boten. Dank der hilfreichen Unterstützung durch meine Schwiegereltern und dank der Hilfe einer Freundin bei der Betreuung unserer damals noch kleinen Kinder und der Hilfe im Hofladen, konnte ich an den Weiterbildungsmodulen mit großer Freude teilnehmen. Mit viel Leidenschaft und Freude an und mit der großen Vielfalt der Wildkräuter

habe ich im Laufe der Zeit in weiteren Ausbildungsmodulen viel Interessantes dazugelernt. Den TeilnehmerInnen der Wildkräutertouren wünsche ich bei jeder Tour, dass sie eines der vielen Wildkräuter schätzen lernen. Es wächst überall so vieles, was für die Küche oder zu Heilzwecken verwendet werden kann und das ist doch ein wahrer Schatz an teils altem Wissen, das wir wieder neu entdecken können. 2019-2020 nahm ich bei der LWK Hannover an einer Weiterbildung zur Bauernhofpädagogin teil. Es folgten weitere Wildpflanzen online-Kurse.

Was hat dich zu diesen Kräutertouren gebracht?

Zu allererst meine Mutter mit ihrem naturkundlichen Wissen und Verständnis und der Begeisterung, Neues zu entdecken. Dazu die Aus- und Weiterbildungen im Bereich der Hauswirtschaft, der Ernährung, der Nutzung und Verwendung der Pflanzenvielfalt, die an so vielen Orten der Erde wächst und die wir dankenswerter Weise

nutzen dürfen. Wenn ich mal an anderen Orten die Möglichkeit habe, bei einer Wildkräutertour mitzugehen, nehme ich dort auch sehr gerne teil, um Neues dazu zu lernen. Frau Adam aus Wennigsen gilt ein besonderer Dank, denn sie stellte mir damals 2008 die Frage, ob ich mir vorstellen kann, im schönen Deister Wildkräutertouren anzubieten. Die Wildkräuter- Touren sind damals 2008 gemeinsam entstanden und seit etwa 2018 biete ich rund um den Benther Berg Wildkräutertouren an.

Was motiviert Dich?

Die Leidenschaft und der Wissensdurst zu den Wildkräutern als auch die Freude und die Dankbarkeit, die ich empfinde, wenn ich das eine oder andere Kraut neu entdecke und nutzen darf. Natürlich motivieren mich auch die freundlichen Menschen, die an den Wildkräutertouren teilnehmen und eine immer wieder neue Sicht der Pflanzen, der Menschen und der Dinge motiviert mich ebenso.



Wie können zukünftige Ziele aussehen ?

Im Juli habe ich eine Ausbildung zur Gartenthalterapeutin absolviert, die nach 5 Modulen á 3 Tagen und 150 Eigenlernstunden



mit je einer schriftlichen und mündlichen Prüfung abgeschlossen ist und zeitgleich mache ich eine umfangreiche und spannende Weiterbildung zur Wald- und Naturpädagogin beim Forstamt Riddagshausen, die ebenfalls nach einem Jahr mit mehreren Modulen Ende September mit einer Prüfung abschließt. Sobald das geschafft ist, kann ich mir gut vorstellen, Kurse anzubieten für Kinder und Erwachsene auf dem Acker und in Gärten in den thematischen Bereichen rund um das Säen, Pflanzen, Ernten, Gestalten und Nutzen der Gemüse-, Zier- und Wildpflanzen. Rund um das Thema Pflanzen in und mit der Natur können dadurch alle Sinne aktiviert, genutzt, erfahren und entdeckt werden. Das wäre mir eine große Freude, Menschen dabei begleiten zu dürfen.

Tanja Reverey im Gespräch mit

Sabine Grune

Diakonie in unseren Gemeinden: Das Evangelische Hospiz Barsinghausen

„Das Hospiz Barsinghausen hat seinen Schwerpunkt in der Versorgung und Begleitung schwerstkranker und sterbender Menschen und deren Zugehörigen. Jeder Mensch soll im Hospiz Barsinghausen Wertschätzung, Akzeptanz und Wärme spüren. Der Diakonische Gedanke und die Nächstenliebe spielen hierbei eine tragende Rolle.“ So umschreibt der Verein für Gemeindediakonie e. V. die tragenden Gedanken, die zur Einrichtung des seit 2023/24 bestehenden Hospizes in Barsinghausen geführt haben und führt dazu weiter aus: „In unserer Begleitung steht immer der Mensch mit seinen individuellen Bedürfnissen im Mittelpunkt – unabhängig von Geschlecht, sexueller Orientierung, Herkunft, Religion oder Lebensweise. Gelebte Nächstenliebe ist die Basis für all unser Handeln, das getragen wird durch eine christliche Grundhaltung zum Leben, zu dem das Sterben als Element des Lebens dazu gehört.“

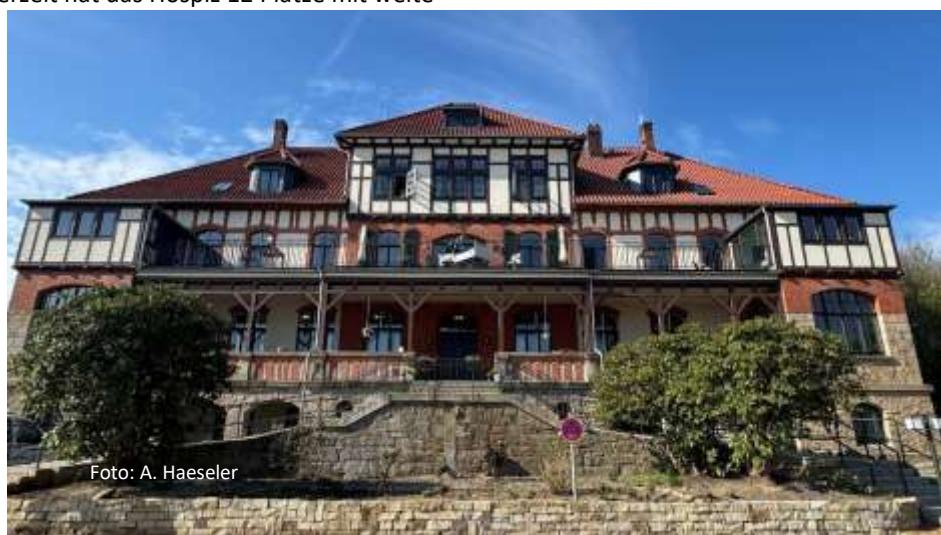
Derzeit hat das Hospiz 12 Plätze mit weite-

ren Wohnbereichen und Appartements für An- und Zugehörige. Die Begleitung schwerstkranker Menschen in ihrer letzten Lebensphase erfordert nicht nur fachkundige Pflege, sondern auch eine Atmosphäre von Geborgenheit und Anteilnahme, Würde und Mitmenschlichkeit. Gerade in diesem Bereich hat das ehrenamtliche Engagement eine zentrale Funktion.

Um mehr über dieses Ehrenamt zu erfahren, sprach ich mit Antje Haeseler aus der Michaelsgemeinde in Ronnenberg über ihre Tätigkeit und ihre Erfahrungen.

Liebe Antje, was hat Dich dazu gebracht, ein Ehrenamt im Hospiz Barsinghausen zu übernehmen?

Antje Haeseler: Zu meinem mehr als drei Jahrzehnte ausgeübten Beruf als Apothekerin gehörte stets das aufmerksame Zuhören. Ohne innere Zuwendung für die Bedürfnisse und Sorgen der Menschen, die zu uns in die Apotheke kamen, hätte ich zusammen mit meinem Mann dem Beruf



kaum gerecht werden können. Vor diesem Hintergrund habe ich mich bereits in den 1990er Jahren im Ambulanten Hospizdienst des Kirchenkreises Ronnenberg engagiert. Seit 2003 ist dieser Hospizdienst „Aufgefangen“ ein selbständiger eingetragener Verein.

Wie bist Du auf Dein Ehrenamt vorbereitet worden?

Antje Haeseler: Von Anfang an gab es interne Vorbereitungskurse, eine Ausbildung zur Begleitung schwerkranker und sterbender Menschen, an der ich teilgenommen habe. Ich habe mich zudem im Rahmen der entsprechenden Angebote der Diakonie über die Jahre immer wieder neu mit dem Thema ‚Sterbegleitung‘ auseinanderge setzt und an Fortbildungen teilgenommen. Jeder und jede, die sich für dieses Ehrenamt ernsthaft interessiert, erhält heute eine hochprofessionelle Vorbereitung durch das Hospiz, aber auch eine persönlich stützende Begleitung (Supervision) während der Tätigkeit.

Zudem ist das Ehrenamt im Hospiz äußerst vielseitig. Viele Begabungen können eingebracht werden, um den schwer kranken oder sterbenden Menschen eine wohltuende Umgebung zu bereiten. Nach unserem Verständnis sind diese Menschen im Hospiz unsere Gäste, die wir begleiten und in vielfältiger Weise umsorgen möchten, indem wir für sie da sind, zuhören, Gespräche führen oder auch schweigen. Gleichermaßen gilt selbstverständlich auch für die Unterstützung der Angehörigen. Oft hilft es schon, eine Hand zu halten und ein offenes Ohr zu haben. Aber auch bei der Mitgestal-

tung und der praktischen Unterstützung des Hospizalltags ist unterschiedliche Hilfe durch Ehrenamtliche gefragt, bei der Begleitung der Mahlzeiten und bei gemeinsamen Aktivitäten, bei der Mithilfe in der Küche oder im Garten: kurz bei allen Aufgaben, die das Hospiz zu einem liebevoll gestalteten Ort und Schutzraum machen. So haben mein Mann und ich uns zusammen mit weiteren Ehrenamtlichen im vergangenen Jahr vor allem bei der Anlage und Gestaltung des Gartens rund um das Hospiz eingebracht.

Welche Eindrücke hast Du bisher mitnehmen können? Sind Dir einige Erlebnisse in besonderer Erinnerung?

Antje Haeseler: Es beeindruckt mich immer wieder, welche Kräfte und wunderbare Eigenschaften unsere Gäste in ihrer letzten Lebensphase entwickeln und zeigen. Da entsteht auf einmal neue, wenn auch nur kurze Lebensfreude, auch Fröhlichkeit, es entstehen neue Freundschaften und die Fähigkeit, sich gegenseitig auf dem letzten Lebensweg zu begleiten. Das Hospiz bietet Raum für alle menschlichen Gefühlslagen. Das zu erleben, ist für mich immer wieder bewegend und dafür bin ich sehr dankbar.

Liebe Antje, ich danke Dir sehr für das Gespräch, das deutlich gemacht hat, wie sehr das Hospiz in Barsinghausen für die letzten Tage im Leben Schutz und Geborgenheit bieten kann.

Christine van den Heuvel

Für weitere Informationen zum Ehrenamt im Hospiz Barsinghausen:
[https://www.diakonie-barsinghausen.de/
Hospiz/Ehrenamtlich-engagieren](https://www.diakonie-barsinghausen.de/Hospiz/Ehrenamtlich-engagieren)

Gedanken zur Partnerschaft zwischen Benthe

Liebe Schwestern und Brüder, liebe Partner, liebe Freunde um den Benther Berg!

Die Zahl 35 stimmt nachdenklich...

Obwohl sie mit der runden Zahl 50 oder gar 100 nicht konkurrieren kann, ist sie ein deutliches Zeichen, dass man sich seit langem kennt... Oder sich der Dauer einer Generation nähert...

Wir versuchen, uns zu erinnern... wie war es denn damals? 1990, oder?... Da sah die Welt ganz anders aus. Als der erste Benther die staubige Straße in Scholten betrat, war es sozusagen ein kleiner Schritt für ihn, aber ein großer für die Partnerschaft! Es sollte gar

nicht Scholten sein, so wurde mir erzählt. Die ersten Benther landeten nämlich erst in Langenthal, nur wenige Kilometer entfernt. Dort sagte ihnen jedoch – wie berichtet wird – der damalige Kurator Klein, dass sie genug Hilfsgüter hätten. Sie sollten weiter, nach Scholten fahren! So einfach ist manchmal der Anfang einer schönen Freundschaft!



Anfang 90er: Heimleiter Dorling, Pf. Ralf Schulz, Isa Schulze, Pf. Friedrich Strauß, Kurator Aber

14

In Scholten lebten damals mehrere Evangelische, fast alle Siebenbürger-Sachsen. Und im Pfarrhaus unterhalb der Kirche wohnte Pfarrer Johann Schaser, der vor wenigen Jahren leider verstorben ist. Die Stimmung war keine fröhliche, dachten schon die meisten an die Auswanderung nach Deutschland. Dieser Wunsch war nicht neu, sondern jahrzehntealt. Als sich die Grenzen nach der Revolution (Dezember 1989) öffneten, dachten die wenigsten: „Nun bleiben wir (doch) hier und bauen uns hier eine Zukunft!“ Der Drang auszuwandern war zu groß, auch bei denen, die unentschieden waren oder es eigentlich gar nicht wollten. Viele Siebenbürger-Sachsen erlebten es: sie lebten in Deutschland ein besseres Leben, aber ihre Seele sehnte sich nicht nur im Traum nach Siebenbürgen, nach der „Herzgemeinde“ zurück.



Nach 1995 wanderte auch die Pfarrerfamilie Schaser aus. Es ist ein starkes Zeichen und ein schmerzliches, wenn der Hirte die Herde verlässt... ohne dabei richten zu wollen!

Die Benther kamen nicht nur 1990, als sie Hilfsgütern brachten, die damals bitter nötig waren. Sie kamen auch 1991. Und dann 1992 wieder. Als sie sahen, dass es bei den Siebenbürger Sachsen auch Blaskapellen gab, brachten sie in den nächsten Jahren auch ihre Instrumente aus Deutschland mit.

Man stand im Halbkreis – glänzendes Blech aus Benthe und mattes aus Scholten – und freute sich an der Musik. Der Peter & Paul - Tag war ein Hochfest, wenn die Benther genau dann anwesend waren. Aber nicht nur Menschen aus Benthe fanden den Weg in das kleine Scholten. Es kamen ebenso aus Lenthe, Northen und Everloh, auch aus Ronnenberg und Empelde!

Im Oktober 2002 kam ich – nach dem Vikariat in Nordsiebenbürgen – als junger Absolvent gemeinsam mit meiner Kommilitonin und Freundin Hildegard, mit der ich seit 23 Jahren nun verheiratet bin und 3 Kinder habe (19, 17 und 11) nach Mediasch. Schon am 6. Oktober habe ich den ersten Gottesdienst in Scholten feiern dürfen – ein schönes Erlebnis. Wobei ich beim Schreiben auch denke: wie viele leider heute nicht mehr leben... Kurator Johann Aber, danach Kurator Simon Binder Sr., seine liebe Frau Maria, Martin Aber, Katharina Karácsony, Mathilde (Tilli) Gierscher, Kirchenvater Simon Schneider, seine Frau Maria Schneider, der letzte Bläser Hansi Schneider...

Nun sind fast 23 Jahre vergangen, seitdem ich in Mediasch Dienst tue. Zugleich betreue ich seit 2002 8 Diasporagemeinden, unter denen Scholten zeitweilig die einzige war, wo regelmäßig – auch in der Pandemie – Gottesdienste gefeiert wurden und werden. Jeden 2. Sonntag, 10 Uhr. Daran erinnere ich mich auch dankbar.

So treu-trotzig empfinde ich auch die Partnerschaft mit Benthe. Seit nun 35 Jahren werden die Scholtner einfach nicht vergessen. Pfarrer Friedrich Strauß kam jedes Jahr mindestens einmal mit einer Delegation aus den Gemeinden vom Benther Berg, Jung und Alt und mit Bläsern und jedes Mal waren es ganz besondere Tage und Momente. Es wurde nicht nur musiziert, gesungen, gegessen, getrunken und gelacht. Es wurde auch viel gesprochen, oft auch sehr ehrlich. Wie es unter alten Freunden sein darf und muss.

Frau Margarethe Uelschen, inzwischen auch verstorben, telefonierte im Laufe des Jahres mit Scholten oder auch Mediasch und kümmerte sich akribisch um die Kinderpäckchen – nicht nur für die Kinder in Scholten, sondern auch für weitere Kinder aus anderen Gemeinden – jedes Mal zu Weihnachten, dazu auch manch andere Geschenke für das Altenheim und seine Bewohner.

Das Altenheim Peter & Paul ist Teil des Vereins Diakonia in Karlsburg/Alba Iulia, im Dekanat Mühlbach/Sebeș. Der Verein wird vom inzwischen pensionierten Pfr. Gerhard Wagner und seiner Frau Irmgard äußerst engagiert und kreativ geleitet. Also streckte sich die Partnerschaft Benthe-Scholten auch nach Karlsburg hin, die Partner interessierten sich auch um das Schicksal weiterer Bereiche des Diakonievereins und halfen, wo nötig und möglich war. Die Kirchengemeinde Scholten gehört zum Dekanat Mediasch und wird als Diasporagemeinde von Mediasch aus betreut. In diesem Jahr zählt sie genau 25 Seelen. Einmal im Jahr – zu Peter & Paul eben – trafen sich mehrere Gemeinden in Scholten, feierten gemeinsam einen zweisprachigen Festgottesdienst mit Heiligem Abendmahl, danach wurde festlich gespeist und getrunken, viel erzählt, gesungen und gelacht. Diese Tradition ist nach der Pandemie leider etwas zurückgegangen.

Was trotz allen Veränderungen seit 1990 unverändert geblieben ist, ist die Treue der Benther zu Scholten! Dankbar sind wir für alle Hilfsgüter in den Jahren nach 1990, für die musikalischen Besuche, für die jährliche Christbescherung der Kinder, seit mehreren Jahren für die jährliche Heizungsbeihilfe und nicht zuletzt für die schönen bunten Holzkreuze zur Konfirmation. Nach 6 Jahren fand in diesem Jahr – am Palmsonntag, dem 13. April 2025 – wieder eine Konfirmation in Scholten statt. Mihai bekam bei der Segnung vor dem Altar das Kreuz aus Benthe, mit dem Konfirmationsspruch darauf. Ebenso bekamen auch die Mediascher Konfirmanden am 1. Juni 2025 und zuletzt am vergangenen Sonntag, dem 3. August 2025 Roxana aus Langenthal je ein Kreuz mit Konfirmationsspruch. Ein kleines und zugleich sehr schönes Zeichen

der Verbundenheit und des Segens, der auf der Partnerschaft seit 35 Jahren schon liegt.



Kirche in Mediasch

Foto: Detlef Hüper

Es ist gar nicht selbstverständlich, dass zwei Gemeinden, die so weit entfernt voneinander liegen, so viele Jahre zueinander halten. Ich kann es nur als Gottes- und Nächstenliebe verstehen. Im 127. Psalm heißt es: „Wenn der Herr nicht das Haus baut, so bauen umsonst, die

daran bauen“. Durch schwere Zeiten, die vergangen sind, auch verbunden mit der nicht einfachen Gründung und dem Bau dieses segensreichen Altenheims, dazu die massive Auswanderung hat Gott die Partnerschaft mit seinem Segen begleitet. Denn nicht nur engagierte und visionäre Einzelpersonen haben zur Pflege und zum Erhalt der Partnerschaft beigetragen, sondern auch heute noch da lebende und herzliche Menschen: Kurator Simon Binder als Vertreter der Gemeinde, und nicht zuletzt die Heimleiterfamilie Gheorghe und Ana Lazar. Die beiden sind das freundliche Gesicht des Altenheims und oft gar die Visitenkarte für Scholten selbst!

Für viele war die Partnerschaft zum Segen geworden: für Kinder aus Karlsburg und Meschen, für Konfirmanden aus mehreren Dörfern und aus Mediasch, für Kinder aus verschiedenen Dorfgemeinden, ja sogar für das Bürgermeisteramt und die politische Gemein-



Hilfsgaben im Scholten (Altenheim „Peter & Paul“) - Kinder sagen Gedichte auf oder singen „Colinde“

de in Scholten. Ob und wie diese langjährige Verbundenheit auch für die Menschen um den Benther Berg segensreich war, werden wir im September 2025 erfahren.

Ich freue mich sehr auf das baldige Wiedersehen in Benthe, denn ich bin froh und dankbar, dass so viele Jahre Interesse und auch Begeisterung bestanden sind. Danke schließlich allen, die dazu in diesen 3,5 Jahrzehnten beigetragen haben

Herzlichkeit, Gastfreundschaft und der christliche Glaube, die uns hier wie dort verbinden, mögen weiter dazu beitragen, dass wir noch weitere Jahre miteinander Freud und Leid teilen und später das 40. und auch das 50. Jubiläum – in Benthe oder vielleicht in Scholten – feiern können!

Danke Gott und allen!

Pfarrer Gerhard Servatius-Depner



Drachen, Schlösser, Heldenaten – Magie des Mittelalters (Kinderfreizeit Uslar 2025)

Am 06.07.2025 war es endlich wieder so weit! Unter dem Motto: „Drachen, Schlösser, Heldenaten – Magie des Mittelalters“ brach das Team der Kinderfreizeit des Kirchenkreises Ronnenberg mit 66 Kindern auf, um im Jugendcamp am Rande des Sollings 7 Tage voller Mittelalterabenteuer und Spaß zu erleben.

Die 33 Teamenden der Evangelischen Jugend reisten bereits zwei Tage vor den Kindern an, um das Camp einzurichten, zu dekorieren und sich abschließend auf ihre Aufgaben als Zeltteamende, Küchenmitarbeitende, Orga-Teamende oder im Leitungsteam vorzubereiten.

Umso größer war die Vorfreude, als der Reisebus auf das Camp gefahren kam und die Kinder mit Mittelaltermusik, Tanz und Kostümen begrüßt wurden. Die Acht- bis Zwölfjährigen bezogen ihre insgesamt 14 Zelte und lernten die Teamenden sowie das

Jugendcamp kennen. So füllte sich das Camp immer mehr mit Leben und eine trubelige Mittelalterwelt entstand.

Nun schallte fröhlicher Gesang von den Morgenrunden über den Zeltplatz und im täglichen Theater begleiteten die Kinder den Knaben Willi auf seinem Weg zum Ritter und halfen ihm Tugenden wie Großzügigkeit, Mut und Freundschaft umzusetzen.

Gemeinsam mit weiteren Charakteren wie der Fürstin von Schönhagen oder dem wasserspuckenden Drachen Ananas begaben sich dann auch die Kinder auf ihr Mittelalterabenteuer.

In Kreativworkshops wurden Drachen, Lederbeutel und Mittelalterlandschaften gebaut, bei der Werkstatt Stockpferde aus Holz gebaut und viel Zeit in der Spieleschlucht verbracht.



Bei den gemeinsamen Runden morgens, mittags und abends und auch am Lagerfeuer wurden die Lieder aus dem Liederbuch dann zu richtigen Uslar-Hits.

Spätestens beim Mittagessen gab es keine Ruhe mehr an den Tischen: So viel gab es zu erzählen, über die Highlights der Freizeit. Dazu zählen auch die Mahlzeiten selbst. Das eigene Küchenteam arbeitet voller Elan und Motivation und zaubert den Kindern und dem Team jeden Tag leckeres Essen.

Am Nachbartisch wird sich über den Aktionsstag im Freibad unterhalten. Direkt nach dem Frühstück brachen die Kinder mit ihren Gruppenleitenden zur Wanderung auf.

„Unterwegs bewiesen die Kindern an verschiedenen Stationen ihre Teamfähigkeit, Geschicklichkeit, lernten Bogenschießen und einen Mittelalteranz. Ein wenig erschöpft, aber auch fröhlich und stolz erreichten sie dann nach und nach das Freibad“ erzählt Diakon Martin-Wulf-Wagner.

„Das Mittelalterfest war super!“ hört man von Zelt fünf auf der Essterrasse. Den ganzen Nachmittag halfen die Kinder an verschiedenen Stationen das Fest vorzubereiten und das Team stellte ein turbulentes Reitturnier auf die Beine, bei dem sie sich den Hindernissen der Kinder stellten. Über die lustigen und spektakulären Tricks vom Gaukler „Gaukel Hauke“ lachten und freuten die Kinder sich beim abschließenden gemeinsamen Picknick mit Grillbuffet laut stark.

Am Ende der Freizeit stehen die Teamer*innen voller Freude über das, was sie auch dieses Jahr wieder erschaffen haben auf dem Camp und winken den Kindern zum Abschied. Aus dem Bus blicken glückliche, stolze und ein bisschen traurige Kinderaugen zurück. Alle nehmen ihre eigenen Erinnerungen nun mit nach Hause und teilen die übergroße Vorfreude auf das nächste Jahr, wenn wir wieder in eine neue Welt eintauchen werden.

BASTELECKE Tütenflieger

Was du brauchst:

- eine Plastiktüte, Schere
- zwei Rundholzstäbe, Säge
- Gewebeklebeband
- Drachenschnur, Haspel

So wird's gemacht:

- Zuerst wird eine große Plastiktüte quadratisch zugeschnitten. Dieses Quadrat dient als Bespannung des Drachens. In die Mitte wird ein kleines rundes Loch geschnitten.
- Klebe nun die zugeschnittenen Holzleisten diagonal an den Ecken des Drachens mit Gewebeklebeband fest.
- Umwickle die beiden Stäbe in der Mitte an der Kreuzungsstelle ebenfalls mehrmals mit Klebeband.
- Dann werden die Enden von zwei kurzen Schnüren an den gegenüberliegenden Enden festgeknotet.
- Zum Schluss wird mit einem weiteren Knoten die Drachenseile mit Haspel in der Mitte der Waage befestigt.

A colorful illustration of a child with a red hat and green coat flying a kite with a yellow and blue pattern in a park with trees and a blue sky.

Sommerfest der Evangelischen Jugend Gehrden

Am 24. Juni haben wir – Ben, Lisa und Malte – gemeinsam für die Evangelische Jugend Gehrden ein Sommerfest im Gemeindegarten Gehrden veranstaltet. Rund 45 (ehemalige-) Konfis waren dabei und haben mit uns einen entspannten und geselligen Abend verbracht.

Die Idee hinter dem Fest war, zum Abschluss des letzten und zum Beginn des neuen Konfi-Jahrgangs gemeinsam Zeit verbringen, ins Gespräch kommen, zu spielen und gemeinsam zu essen. Es gab verschiedene Spielangebote wie Wikingerschach, Tischkicker und Gesellschaftsspiele, die gut angenommen wurden. Viele haben sich einfach zusammengesetzt, unterhalten und den Abend genutzt, um andere besser kennenzulernen. Zum Abschluss haben wir eine kurze Abendandacht gefeiert. Ein ruhiger Moment in dem wir gemeinsam auf den Tag zurückblicken konnten.

Ein großer Dank geht an unsere Diakon:innen Helge Bechtloff, Anja Marquardt und Philipp Lerke, an die Pastor:innen Karin Spichale und Wichard von Heyden sowie an den Kirchenvorstand Gehrden, der uns tatkräftig beim Grillen und den Aktionen unterstützt hat!



Alle Fotos: Ben Denecke



Wir freuen uns sehr, wenn wir Euch nach unserer Sommerpause, dem 26.08. ab 16:30 Uhr zum Konfi- und Jugendtreff im Jugendraum Gehrden wiedersehen!

In der Zwischenzeit sind wir jederzeit für Euch per Mail unter evju.gehrden@outlook.de zu erreichen.

Lisa, Ben & Malte

Wir haben uns sehr über die gute Beteiligung gefreut und sagen danke an alle, die dabei waren oder mitgeholfen haben. Für uns war es ein gelungener Abend, der gezeigt hat, wie wertvoll und wichtig gelebte Gemeinschaft in der Jugendarbeit ist.

Gruppen und Kreise in Benthe

Willkommenskreis	Jeder 4. Dienstag
Silvia Venz-Heemann, Tel. 05108/8766737	alle 2 Monate um 19.30 Uhr
Rumänien	nach Absprache
Dieter Garber, Tel. 05108/926109	
Posaunenchor	dienstags 19.30 bis 21.30 Uhr
Ulrike Fürstenberg, Tel. 05108/8782427 email: ulrikefue@hotmail.de	Ronnenberger Gemeindehaus, Am Kirchhof 4
Offener Meditationstreff	Jeder 2. Sonntag im Monat, 18.00 bis 19.00 Uhr
Swanette Schoemaker, Tel. 0174-1619050 Harald Kesseler	
Kindergottesdienst am Benther Berg gemeinsam mit Lenthe	Siehe nächste Seite
Kinderchor	donnerstags, 15.15 bis 16.00 Uhr
Melanie Schulze, Tel. 05108/2829	Gemeindehaus Benthe
NewKammerChor	donnerstags, 20.00 bis 22.00 Uhr
Melanie Schulze, Tel. 05108/2829	Gemeindehaus Benthe
Lesen, vorlesen, zuhören	Jeder 1. Dienstag im Monat, 10.00 Uhr
Karin Boos, Tel. 0176-64133865 Rosemarie Kühne	Gemeindehaus Benthe
Verwaiste Eltern	Jeder 1. Dienstag im Monat, 19.00 Uhr
Ines und Bernd Damerau, Tel. 05108/2068	Gemeindehaus Benthe
Klönen am Nachmittag	Jeder 2. Dienstag im Monat, 14.30 Uhr
Dagmar Lappat-Garber, Tel. 05108/926109	Gemeindehaus Benthe bitte Aushänge beachten
Singen am Vormittag	Jeder 2. und 4. Donnerstag im Monat,
Melanie Schulze, Tel. 0175/9683590	10:30-12:00 Uhr , Gemeindehaus Benthe

Gruppen und Kreise in Lenthe

Frauenstammtisch

Ansprechpartnerin Claudia Grosser
(0173 8683344)

Klönnfrühstück Lenthe, Northen

jeder **2. Freitag im Monat, 9.00 Uhr**
12.9., 10.10., 14.11.
im Gemeindehaus Lenthe

Gemeindenachmittag

Anja Weschen, Tel. 05137/2571
Claudia Grosser, Tel. 0173 8683344

15.00 Uhr, 22.9., 20.10., 1.12.
im Gemeindehaus Lenthe

Kindergottesdienst am Benther Berg

Julia Harlfinger 0176 20499145
Evelyn Lüken 0179 7062998

Bitte Aushänge beachten!

Klönnfrühstück Everloh

jeder **letzte Dienstag im Monat 09.00 Uhr**
30.9., 28.10., 25.11.
im Dorfgemeinschaftshaus

Feiertag	Gehrden	Lemmie	Redderse	Ditterke
07.09.2025	10 Uhr m. Abm. Dn.i.R. Steffens			
14.09.2025	10 Uhr Tauferinnerung P. v. Heyden			
21.09.2025	10 Uhr P. v. Heyden Kirchenkaffee			
28.09.2025	10 Uhr m. Abm. Pn. Spichale KU-Jubiläum			
05.10.2025	10 Uhr - Fam.-GD zum Erntedank Pn. Spichale u. KiGo-Team	11 Uhr P. v. Heyden	9.30 Uhr P. v. Heyden	9.30 Uhr Präd. Dengler
12.10.2025	10 Uhr P.i.R. Rosenplänter			
19.10.2025	10 Uhr Dn.i.R. Steffens Kirchenkaffee			
26.10.2025	10 Uhr Präd. Dengler			
31.10.2025 Reformationstag	10 Uhr Festgottesdienst mit Abendmahl P. v. Heyden			
02.11.2025	10 Uhr Pn. Spichale			
09.11.2025	10 Uhr Präd. Dengler			
16.11.2025 vorletzter Sonntag im Kirchenjahr	17 Uhr Auftaktgottesdienst Pn. Spichale, P.v. Heyden u. Team mit Konfis	11 Uhr P. v. Heyden	9.30 Uhr P. v. Heyden	
19.11.2025 Buß- und Betttag	19 Uhr mit Abendmahl Dn.i.R. Steffens			
23.11.2025 Ewigkeitssontag	10 Uhr Pn Spichale			9.30 Uhr P. v. Heyden
30.11.2025 1. Advent	10 Uhr P.i.R. Rosenplänter			
07.12.2025 2. Advent	10 Uhr - Fam.-GD Pn. Spichale u. KiGo-Team			

Leveste	Benthe	Lenthe	Northen	Everloh
				
	Samstag, 06.09. 14.30 Uhr Rumäniens-Jubiläums-GD			
10.30 Uhr Diakonie-GD Pn. Spichale u. Team				
	15 Uhr Gottesdienst zur Einführung von Pn. Bremer			
10.30 Uhr m. Abm. Präd. Dengler				11 Uhr m. Abm. Pn. Bremer Hof Husemann
10.30 Pn. Spichale	11 Uhr P. Bremer		9.30 Uhr P. Bremer	
	18 Uhr Abendgottesdienst in Lenthe Gottesdienst-Team			
	11 Uhr Pn Bremer		9.30 Uhr Pn. Bremer	
10.30 Uhr P.i.R. Rosenplänter	9.30 Uhr Pn. Bremer			11 Uhr Pn. Bremer
10.30 Uhr P. v. Heyden	11 Uhr Pn. Bremer	17 Uhr Pn. Bremer	9.30 Uhr Pn. Bremer	18.30 Uhr Pn. Bremer

Gemeinsam gegen sexualisierte Gewalt

Unsere Kirche lebt von der Arbeit der vielen Ehrenamtlichen in der Kinder- und Jugendarbeit sowie in der Seniorenanarbeit. Dies bereichert unser Gemeindeleben und verkörpert gelebte Nächstenliebe. Gemeinschaft lebt vom Miteinander der Generationen.

Kinder erleben die christliche Gemeinschaft in Ferienfreizeiten, Bibeltagen, Chor- und Konfirmandenfreizeiten. Auch unsere Kinder haben an zahlreichen Ferienfreizeiten unserer Kirchengemeinde Benthe teilgenommen und wir waren uns sicher, dass sie dort gut aufgehoben sind. Es ist von großer Bedeutung, dass wir als Kirche den uns anvertrauten Menschen, Schutz und Sicherheit bieten. Leider hat eine von der Evangelischen Landeskirche in Auftrag gegebenen Studie gezeigt, dass es auch in der Evangelischen Landeskirche zu sexualisierter Gewalt gekommen ist. Dies macht uns alle sehr betroffen, und wir müssen alles dafür tun, um dies in Zukunft zu verhindern.

Aus diesem Grund gibt es im Kirchenkreis Ronnenberg ein umfangreiches Schutzkonzept zur Prävention vor sexualisierter Gewalt im Umgang mit Kindern, Jugendlichen und Schutzbefohlenen.

Bausteine dieses Schutzkonzeptes sind unter anderem Risikoanalysen aller Arbeitsbereiche in den Kirchengemeinden und Einrichtungen, ein Kriseninterventionsplan sowie weitere Schutzkonzepte für Ferienmaßnahmen der evangelischen Jugend und für die Arbeit mit Kindern.

Informationen zu Beratungsstellen in Kir-

che, Diakonie und darüber hinaus sind ebenfalls enthalten. Auf der Internetseite des Kirchenkreises Ronnenberg finden Sie Schutzkonzepte, hilfreiche Links und Ansprechpersonen im Kirchenkreis.

Ein wesentlicher Baustein dieses Schutzkonzepts ist die Durchführung von Schulungen zum Thema „Prävention vor sexualisierter Gewalt“. Alle Haupt- und Ehrenamtlichen nehmen an den Grundschulungen teil, die sie für das Thema sensibilisieren



Foto: Sabine Freitag

sollen. Die Schulung finden aktuell einmal monatlich im Kirchenkreis statt.

Die Teilnehmenden werden in den Schulungen mit Hilfe von Übungen und durch Beispiele aus der Praxis für Situationen sensibilisiert, in denen sexualisierte Gewalt geschehen kann. Es werden Interventionsmöglichkeiten aufgezeigt und der Krisen- und Interventionsplan des Kirchenkreises Ronnenberg vorgestellt. Die Grundschulung ist somit auch Teil des Schutzkonzeptes des Kirchenkreises Ronnenberg und wird von Anja Marquardt und mir durchgeführt.

Fritzi Lorenz



Der Kirchenkreis Ronnenberg möchte zurückliegende Fälle sexualisierter Gewalt aufarbeiten und lädt weitere betroffene Personen dazu ein

Im Ev.-luth. Kirchenkreis Ronnenberg hat es in der Vergangenheit mehrere Fälle sexualisierter Gewalt gegeben. Der Kirchenkreis wird deshalb die bekannten zurückliegenden Fälle aus den Jahren seit 1970 durch externe Stellen aufarbeiten lassen. Wahrscheinlich gab es darüber hinaus weitere Vorfälle, die dem Kirchenkreis noch nicht bekannt sind. Der Kirchenkreis möchte betroffene Personen bestärken, sich zu melden. Er bietet Unterstützung für die persönliche Aufarbeitung an und hofft dadurch, die Geschehnisse angemessen aufklären zu können, um die eigene Verantwortlichkeit wahrnehmen zu können. Gleichfalls sollen betroffene Personen Informationen und Angebote zu Unterstützungsleistungen erhalten. Gleches gilt für Personen, die in jener Zeit sexualisierte Gewalt im Kirchenkreis Ronnenberg beobachtet haben, sich bislang aber dazu nicht zu äußern getraut haben. Zum Schutz der betroffenen Personen sowie der Angehörigen der beschuldigten Personen sind jegliche Angaben zu Ort und Tat an dieser Stelle nicht möglich und werden auch auf Nachfrage nicht bekannt gegeben.

Betroffene können sich bei der Fachstelle sexualisierte Gewalt der Landeskirche, Katharina Schröder, Tel. 0511 1241-299 oder Marc Fromberg, Tel. 0511 1241-803 melden. Im Kirchenkreis Ronnenberg stehen Superintendentin Antje Marklein, Tel. 05109 519540, Diakonin Anja Marquardt, Tel. 05108 9219863 und die Leiterin der Familien-, Paar- und Lebensberatungsstelle, Silke Irmisch, Tel. 0173 8814126 für Gespräche, Fragen, Informationen zur Verfügung. Weitere Informationen finden Sie unter www.kirchenkreis-ronnenberg.de/aufarbeitung



Unsere Kirchenvorstände - Benthe

Liebe Gemeinde,

das war sie nun, die „Sommerpause“ – und es ist viel passiert für die Gemeinden am Benther Berg:

Wir hatten eine längere Vakanz befürchtet, doch jetzt haben wir mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit demnächst eine neue Pastorin. Unser Kirchenvorstand ist überglücklich über die Bewerbung und die Berufung von Anja Bremer als unsere neue Pastorin am Benther Berg. Und auch aus der Gemeinde hört man ausschließlich erfreute und positive Reaktionen. Mit einer halben Stelle wird sie die Gemeinden um den Berg betreuen, mit der anderen Hälfte bleibt sie Springerin für den Kirchenkreis Ronnenberg – wir alle wünschen ihr ein „Herzlich Willkommen“!

28

Wir freuen uns jetzt schon auf ihren Einführungsgottesdienst am 28. September um 15 Uhr in Lenthe – und natürlich auf viele weitere schöne Gottesdienste um den Berg und vieles mehr.

Mit dieser erfreulichen Entwicklung wird das Pfarrhaus auch wieder belebt, da das Ehepaar Bremer/Ströble dort demnächst einziehen möchte.



Für KV und Gemeinde heißt das, dass wir Haus und Garten in naher Zukunft in einen ordentlichen Zustand versetzen müssen – dazu wird es vermutlich im Herbst eine Gemeinschaftsaktion in „Pastorins Garten“ geben müssen – wir werden dazu gesondert einladen.

Leider sind mit dieser positiven Nachricht nicht alle Probleme in unserer Kirche aus der Welt. Wir werden uns weiterhin mit Gebäudepriorisierung, geringeren Geldmitteln und schwindenden Mitgliederzahlen auseinandersetzen müssen. Wir werden auch weiter daran arbeiten, die Gemeinden um den Benther Berg enger zusammenzuführen – wir erkunden zur Zeit wie und in welcher Form dies am besten gelingen kann. Dazu werden wir im Herbst auch Gemeindeversammlungen in allen Dörfern durchführen, um mit Ihnen diese Entwicklungen zu besprechen und um Vorschlägen, Meinungen und Stimmungen aus den Gemeinden in die Überlegungen einzubinden zu können. Über Termin und Ort werden wir Sie bald informieren.

Bis dahin wünsche ich Ihnen einen schönen Spätsommer, genießen Sie die Sonne und die schöne Natur um den Berg und vor allem bleiben Sie gesund und fröhlich mit Gottes Segen – wir sehen uns.

Für den Kirchenvorstand Benthe
Klaus Schulze

Jetzt fahren wir übern See, übern See ... eine Kanufreizeit in Worten und Bildern

Nachdem letztes Jahr die Kanufreizeit der Kirchengemeinde Benthe aussetzen musste, war in diesem Sommer die Vorfreude um so größer. Eine bunt gemischte Gruppe von Jung bis Alt fand sich für das viertägige Ereignis vom 03. bis 06. Juli zusammen. Die Tour war von Andreas Kühne-Glaser aller bestens ausgearbeitet worden...und dann musste er leider aus gesundheitlichen Gründen zu Hause bleiben. Zum Glück fand sich schnell eine neue Reiseleitung im Team mit Klaus Schulze, Friedrich Selle, Alois Boos und Robert Muthmann - an dieser Stelle herzlichen Dank dafür und an Andreas für die tolle Vorbereitung sowie an seine Frau Heide-Marie, die den Einkauf übernahm und uns einen sehr leckeren Kartoffelsalat bereitete. Ein Bus mit Anhänger und neun Kanus, ein Anhänger mit Mannschaftszelt und Lebensmitteln und einige PKW's mit insgesamt 24 Menschen fuhren Richtung Osten los. Ziel war der Campingplatz D 66 - eine Originalbezeichnung aus DDR-Zeiten- am Schmöldesee südlich von Berlin.

Eine sandige Buckelpiste durch ausgedehnte Kiefernwäldern musste überwunden werden, um endlich ans Ziel zu kommen. Wir bezogen auf dem waldreichen Zeltplatz mit Seeanbindung unseren Standplatz zwischen den Bäumen nah einer



Alle Fotos: Sabine Muthmann

Kochstelle und dem Waschhaus. Die Aufklärung über die Waldbrandgefahr Stufe fünf war für alle Pflicht. Ein eingespieltes Team baute mühelos das Mannschaftszelt auf, die kleinen Zelte gruppierten sich darum, die Küchensachen wurden organisiert, die ersten sprangen in den klaren See mit Sandboden und Muscheln. Zwischendurch kam dann die gute Nachricht, dass es Andreas besser geht - was für ein Glück. Auch wenn er nicht dabei war: Stets schwebte sein guter Geist über unserer Gruppe. Bemerkenswert war die Kinderschar: Nach wenigen Stunden fanden sich unsere Jüngsten zusammen, bildeten Blitzfreundschaften, spielten im Wald, hatten jede Menge Spaß im Wasser - vor allem mit Robert - und kleine Streite wurden schnell



geklärt. Bei den Erwachsenen ebenso: Unbekannte Menschen verbanden sich und alle begegneten sich mit Respekt und Freundlichkeit. Schnelle Lösungen und Optimierungen im Tagesplan wurden unkompliziert beschlossen. Ein wundervolles WIR-Gefühl entstand!



Aber nun zu den sportlichen Aktivitäten:

Erster Paddeltag:
Anfahrt nach Teupitz, wo wir die Kanus zu Wasser ließen. Die Tour führte uns über eine schöne Seen-

platte; den Abschluß bildete der Hölzerne See mit Übergang in den Schmöldesee mit unserem Heimathafen. Die Ufer waren von den Wäldern Brandenburgs geprägt, jedoch auch von sehr vielen privaten Grundstücken mit großen Motorbooten, Rasenrobotern und zum Teil auch schmucklosen Gärten. Das Schild „Privat - Zugang verboten“

konnten wir bald nicht mehr sehen und so mit wurde auch eine Rast ganz schön schwierig,



bis wir letztendlich bei einem Ruderclub ein kurzes Asyl erhielten. Vor allem die Kinder haben tapfer durchgehalten. Auf den Kanus wurde nicht nur gepaddelt, sondern auch gesungen, getrommelt, gereimt, Spitznamen für die Mannschaften erfunden (diese werden hier jetzt nicht verraten), Teambesetzungen getauscht und so verging der Tag mit 16km auf der Wasserstraße wie im Flug.

Zweiter Paddeltag: Dank der großartigen Organisation standen die Autos bereits bei unserem Tagesendziel in Kablow am Krüpelsee, um abends zum Campingplatz zu-

rückfahren zu können. So führte uns der Weg auf der Dahme Richtung Norden und über den großen Dolgensee. Da unsere Route auf einer offiziellen Bundeswasserstraße lag, begegneten uns auch größere Motorschiffe und unbekannte Verkehrszeichen für das Fahren auf dem Wasser. Eine verlassene Insel mit abgestorbenen Bäumen sah sehr mystisch aus und wurde nur von Vögeln bewohnt. An diesem Tag fanden wir zum Glück einen tollen Anleger zum Verweilen mit Baden und Softeis schlecken, so dass auch diese Route mit 16km trotz der aufkommenden Winde noch gut zu bewältigen war.

Die Abende wurden mit der bewährten Vorspeise mit Gemüestreifen und Kräuter-dip eingeleitet, Teams zum Kochen und Abwaschen formierten sich schnell, es gab immer sehr leckeres Essen und zum Schluß die legendäre Abendrunde: Mit der tollen musikalischen Profi-Begleitung von Melanie Schulze an der Gitarre sangen wir Lieder rauf und runter, danach lauschten wir jedem, was es Schönes oder auch Unschönes von dem Tag zu berichten gab, um sich dann die Lieblingsnaschwerke aus der Colorado-Dose zu nehmen - insofern sie noch vorhanden waren.

Abschließend gab uns Julia Harlinger einen Segen oder ein Gebet, auch wundervoll singend, mit auf dem Weg durch die Nacht.



Am Sonntag paddelte früh noch ein Kanu mit Frauenpower eine kleine Tour und sonst war der Morgen durch den Abbau und das Verstauen geprägt. Aber - yipieh - eine letzte Baderunde war auch noch möglich. In Benthe erwarteten uns freudig Andreas und Heide-Marie zurück, private Kanus wurden vor die Tür gebracht und am Montag die geliehenen Boote und der Bus nach Obernkirchen gefahren. Auch hier: Danke an die entsprechenden Teams!

Wir sind sehr glücklich, dass wir mit dabei waren. Dankbar sind wir für das Kennenlernen von neuen, sehr freundlichen Menschen und die Vertrautheit mit den bekannten, für den wohlwollenden Wettergott, für das wundervolle Fleckchen Erde in Brandenburg, für die gemeinsame WIR-Zeit



in der Natur mit wenigen Mitteln, für die unfallfreie An- und Abfahrt (auch die Außen-spiegel-Rettungsaktion ging gut aus!).

So hoffen wir, dass in 2026 wieder eine Kanufreizeit stattfinden kann und freuen uns schon jetzt auf diese schöne Auszeit.

Sabine und Robert Muthmann
Benthe

GOTTES SCHÖPFUNG BEWAHREN

„Alle guten Gaben, alles, was wir haben, kommt, oh Gott, von dir, wir danken dir dafür.“ Es scheint fast ein wenig aus der Mode gekommen, aber auch heute sprechen viele Christinnen und Christen vor dem Essen ein Tischgebet. Lebensmittel sind im Überfluss verfügbar, zumindest in unseren Teilen der Welt. Aber das war nicht immer so. Schon zu biblischen Zeiten haben Dürren und Ernteausfälle das Leben der Menschen bedroht. „Unser tägliches Brot gib uns heute“, darum bitten Christinnen und Christen seit 2000 Jahren im Vaterunser. Und auch heute noch hungern Menschen in Teilen der Welt, der menschengemachte Klimawandel verschlimmert ihre Situation.

„Gott gebe dir vom Tau des Himmels und vom Fett der Erde und Korn und Wein die Füll-

le“ ist ein Segen, den Isaak seinem Sohn Jakob zuspricht. Er erinnert daran, dass das, was wir zum Leben haben, von Gott kommt. Dafür danken Christinnen und Christen Gott – mit Dankpsalmen, mit Tischgebeten oder mit Erntedankfesten, wie Menschen sie seit Jahrhunderten feiern. Dank bringt Glück und Freude zum Ausdruck, darüber, dass Gott uns mit all dem versorgt, was wir zum Leben brauchen.

Daher erinnert die Bibel daran, dankbar zu sein. Gegenüber Gott, wie auch gegenüber seinen Mitmenschen. Und sie fordert zugleich dazu auf, Gottes Schöpfung zu bewahren, anstatt sie auszubeuten und zu zerstören. Damit auch zukünftige Generationen ihrer Lebensgrundlage nicht beraubt werden und sie Gott „Danke“ sagen können. DETLEF SCHNEIDER

Einladung zum Erntedankfest in Everloh

Liebe Gemeinde,

wenn Sie den neuen Gemeindebrief in den Händen halten und diesen Beitrag lesen, sind die Sommerferien vorbei und wir sind wieder mitten im Jahr angekommen. Die Ernte auf den Feldern läuft oder ist bereits abgeschlossen. Da drängen sich Erinnerungen an die tollen Erntedankfeste auf, die wir in Everloh gemeinsam gefeiert haben. Geht es Ihnen nicht auch so?

Wir freuen uns daher besonders, Ihnen mitteilen zu können, dass wir in diesem Jahr wieder Erntedank in Everloh feiern werden und Sie alle – aus den Gemeinden am Benther Berg – herzlich dazu einladen!

In den vergangenen Jahren war üblicherweise immer einer unserer Vereine oder Institutionen der Ausrichter, der dieses Fest federführend organisiert hat. In diesem Jahr gehen wir einmal neue Wege. Organisatoren des diesjährigen Erntedankfestes sind fast alle wesentlichen Institutionen in Everloh gemeinsam, wie z.B. Ortsrat, Feuerwehr, Sportverein, Tennisclub, Förderverein, die Kapellengemeinde Everloh und natürlich auch Conny Husemann als Gastgeberin, die nun gemeinschaftlich und mit gebündelter Energie dieses Fest organisieren und ausrichten.

Ein tolles Projekt an dem quasi das ganze Dorf beteiligt wird und das, wie ich meine, allen die Möglichkeit eröffnet, sich hier einzubringen und aktiv mitzugestalten.

Das Erntedankfest findet am 05. Oktober 2025 auf dem Hof Husemann in der Harenberger Straße in Everloh statt und beginnt um 11:00 Uhr mit dem Erntedankgottesdienst auf dem Hof Husemann.

Unsere bis dahin hoffentlich neue Pastorin Anja Bremer wird diesen Gottesdienst mit uns feiern. Vorab können mitgebrachte und gesammelte Erntegaben am Altar niedergelegt werden. Im Anschluss an den Gottesdienst erfolgt dann die Übergabe der Erntekrone an die Gastgeberin und damit der Beginn des Festes.



Geplante Aktionen:

Salat- und Kuchenbuffets
Musikalische Beiträge, u. a. mit den Original Calenberger und einem Akkordeonspieler
Ausschießen eines Volkskönigs/einer Volkskönigin und Jugendkönigs mit Laserpoint

Es gibt ein Kinderprogramm mit

Kinderschminken
Herstellen von Stickern auf einer Buttonmaschine
JuPa Spielewagen



Für das leibliche Wohl ist mit Salat- und Kuchenbuffets, Kaltgetränken, Steaks und Wildschweinbratwürstchen vom Grill, einem Weinstand, frisch zubereiteten Pani-nis und alkoholfreien Getränken umfas-send gesorgt.

Der Kapellenvorstand Everloh freut sich auf Ihr Kommen und Mitfeiern!

Wilhelm Trümner – Armin Jeschonnek

– Miriam Kleinschmit – Jakob Hey –

Anna Laging



Aus der Nachbarschaft



33

Mehr als 20.000 Besucher*innen machten das Stadionsingen 2024 zu einem unvergesslichen Erlebnis. „Weihnachten schenkt Zuversicht – und die schenken wir uns alle heute gegenseitig“, freute sich Stadtsuperintendent Rainer Müller-Brandes bei der Begrüßung.

Der Termin für dieses Jahr steht nun fest: **Am Mittwoch, den 17.12.2025** laden wir wieder in die Heinz von Heiden Arena ein, um dort gemeinsam Weihnachtslieder zu singen. Die Überschüsse der Veranstaltung werden wie in den letzten Jahren einem guten Zweck weitergeleitet. Karten kosten 10 € für Erwachsene und 5 € für Kinder und Jugendliche bis einschließlich 14 Jahre. Sie sind erhältlich unter www.eventim.de sowie in den Vorverkaufsstellen von HAZ und NP.

Vorträge zur Stressbewältigung und Prävention vor Burn-out

Unter dem Motto „Never Walk Alone“ lädt Silke Irmisch, die Leiterin der Familien-, Paar- und Lebensberatungsstelle des Kirchenkreises Ronnenberg, zu zwei Vorträgen im Herbst 2025 ein. Das Motto stellt ein zentrales Prinzip der Beratung in den Mittelpunkt: Niemand muss mit seinen Sorgen allein bleiben. In der Regel kommen die Ratssuchenden einzeln oder als Paar in die Beratung mit unterschiedlichen Anliegen. Häufige Beratungsanlässe sind dabei Krankheit, Überforderungsgefühle, Verlust erfahrungen, Ängste, familiäre Beziehungs Krisen, Partnerschaftskonflikte oder auch Probleme mit dem Älterwerden.

Mit zwei kostenfreien Vortragsabenden zum Thema Gesundheit und Wohlbefinden fördern, öffnet die Beratungsstelle ihr Angebot für alle, die sich vom Thema angesprochen fühlen und sich informieren wollen. Referent ist an beiden Abenden der Arzt und Therapeut Thomas Feist, der in Hannover eine Praxis für ganzheitliche Medizin führt.

Folgende Termine finden im Gemeindehaus der Mariengemeinde Barsinghausen, Mont-Saint-Aignan-Platz statt:

Dienstag, 28. Oktober 2025, 18 bis 21 Uhr, „Erfolgreiche Prävention und Wege aus dem Burnout“: Die beruflichen, privaten und gesellschaftlichen Anforderungen an uns Menschen sind in den letzten Jahrzehnten stetig gewachsen. Die Folge können Burnout-Symptome sein, die häufig schleichend beginnen.

Diesem vorzubeugen, ist möglich. Der Vortrag beleuchtet die Hintergründe des Burn-out und zeigt anwendbare Auswege auf. **Dienstag, 25. November 2025, 18 bis 21 Uhr, „Effektive Stressbewältigung – ein Weg zu mehr Lebensqualität“:** Fast alle Menschen in unserer Gesellschaft erleben Stress in ganz unterschiedlichem Ausmaß. Die meisten Menschen fühlen sich ihrem Stress ausgeliefert und kennen oft keinen Weg dies zu ändern. Doch was ist Stress eigentlich? Der Vortrag verdeutlicht die Abläufe von Stressreaktionen und ihre Wirkungen auf den Menschen und benennt die unterschiedlichen Stressarten. Effektive Wege der Stressbewältigung und Maßnahmen die individuelle Stressanfälligkeit zu senken werden anschaulich erläutert. Es ist Raum für individuelle Fragen.

An beiden Abenden gibt es eine rund halbstündige Pause, in der auch für das leibliche Wohl gesorgt ist. Der Eintritt ist frei, die Anzahl der Plätze begrenzt. Silke Irmisch bittet um Anmeldung für den ersten Vortragsabend bis Freitag, 17. Oktober 2025 und für den zweiten Vortragsabend bis Freitag, den 14. November 2025 unter Telefon: 05109 5195825 oder E-Mail: silke.irmisch@evlka.de



Stoff- und Wollspenden gesucht – ein ganz besonderes Projekt

Überall in unserer Gesellschaft gibt es Menschen, die sich ehrenamtlich engagieren, in der Kirche, in Vereinen, in der Politik, oft unter hohem persönlichem Einsatz – auch in unserer Region. Über ein ganz besonderes Projekt berichtet die Initiatorin, Judith Fromme. Sie lebt gemeinsam mit ihrem Ehemann und Hund Nino in Gehrden und ist inzwischen deutschlandweit aktiv.

Sie erzählt:

Eigentlich wollte ich nur meine Reste von Sockenwolle irgendwie abgeben, bzw. vielleicht noch zur Weiterverwendung anbieten. Über eine Kleinanzeige lernte ich damals eine Freundin kennen, die in Oldenburg wohnt und für Frühchen, Kinder die zu früh geboren sind und mit zahlreichen gesundheitlichen Problemen zu kämpfen haben, bunte Krähen häkelt.



Also schickte ich ihr die Reste mit der Option für „Nachschub“. Mit dieser kleinen Geste kamen immer mehr Ideen, denn sie berichtete, dass sie auch kleine Jacken und Bodys für Frühchen näht. Ab und zu kommen bei ihr auch Anfragen für Sternenkin-

der an. Kinder, die vor, während oder kurz nach der Geburt verstorben sind. Ihren Familien schenkt sie niedliche Mützen und Jäckchen und so ein bisschen Zuwendung und Geborgenheit in einer schweren Zeit.

Das faszinierte mich so sehr, dass ich anfing, auch Stoffe, Stoffspenden, Garn sowie sämtliche Nähutensilien zu sammeln und immer wieder um Spenden zu bitten. Aus der gespendeten Wolle werden u.a. Socken für Palliativstationen, Obdachlose und Altenheime sowie Mutter-Kind-Organisationen gestrickt, auch ist mal ein Schal oder Mützen in der Produktion. All dieses geschieht ehrenamtlich von ganz vielen „fleißigen Händen“ bundesweit.

Außerdem finden die gespendeten Materialien auch Verwendung bei den Christlichen Archen, Seniorenheimen, der Bahnhofmission Aschaffenburg sowie Projekten in Rumänien und einer Schule in Gambia. Auch bei mir in der Nähe wird fleißig genäht, da entstehen Demenz- bzw. Nesteldecken, womit sich an Demenz erkrankte Menschen beschäftigen können. Diese Decken bestehen meistens aus Baumwollstoff mit zahlreichen Applikationen und raffinierten Details, ab und zu entsteht auch mal eine „Motto-Decke“ z.B. für Fußballfans. Die Kreativität sowie Ideen sind da wirklich grenzenlos.



Diese Decken werden in Altenheimen und auch gerne im Krankenhaus z.B. der Intensivstation eingesetzt. Ergänzt wird dieses ehrenamtliche Engagement durch eine Mitgliedschaft im DRK, OV Gehrden, in welchem ich die örtliche „Strickrunde“ gegründet habe (jeder 4. Mittwoch im Monat von 15 bis 17 Uhr im Vierständerhaus in Gehrden). Auch in dieser Runde erfreuen sich die strickbegeisterten Teilnehmerinnen über einen kleinen Teil der gespendeten Wolle, daraus werden dann Socken für die Ukraine und sogar Puppenkleidung gefertigt.

Es ist zwar nur ein kleiner Beitrag, aber letztlich findet jede Spende, egal ob Stoffe, Wolle, Stricknadeln, Garne, Nähutensilien

oder manchmal auch Bastelbedarf eine neue kreative Verwendung und man kann damit ein kleines Lächeln zaubern.

Wer Stoffe oder Wolle übrig hat, gerne auch Sockenwolle und gerne auch Reste, oder Näh- oder Strickutensilien wie Nadel, Faden, etc. kann diese zu den Öffnungszeiten (Mo. + Mi., 9.00-10.30 Uhr) im Gemeindebüro oder nach Absprache bei Pastorin Otte (Tel.: 05109 / 5626316) abgeben. Oder rufen Sie an, dann können wir Ihre Spenden auch abholen. Für nähere Informationen zu dem Projekt, z.B. Fragen, was gebraucht wird oder Ähnliches, können Sie Judith Fromme direkt anrufen, Tel.: 0177 – 56 23 626 .

Ganz herzlichen Dank!

Nathalie Otte

Glaubenssplitter

36

Aufeinander angewiesen sein

„Geht weg von mir, ihr Verfluchten, in das ewige Feuer, das bereitet ist dem Teufel und seinen Engeln! Denn ich bin hungrig gewesen und ihr habt mir nicht zu essen gegeben. Ich bin durstig gewesen und ihr habt mir nicht zu trinken gegeben. Ich bin ein Fremder gewesen und ihr habt mich nicht aufgenommen. Ich bin nackt gewesen und ihr habt mich nicht gekleidet. Ich bin krank und im Gefängnis gewesen und ihr habt mich nicht besucht.“ (Mt. 25, 41-43)

Wenn es um das Grundsätzliche in der Menschenliebe Jesu geht, macht er oft radikal deutlich, wie sehr das eigene Tun nicht nur das Leben anderer, sondern eben auch das eigene Leben gelingen

oder misslingen („ewiges Feuer“) lässt. Auf den Punkt gebracht: Wie lebendig und wertvoll ich mich selbst fühle, ist unmittelbar davon abhängig, dass und wie ich etwas zum Leben meiner Mitmenschen beitragen kann. Im Grunde beschreibt das Wort „Diakonie“ die sorgende und zugewandte Beziehung zu anderen Menschen als Grundbedingung des eigenen Glücks. Im besten Sinne ist es damit weniger ein bewusstes Tun als eine Grundhaltung, mit der ich allen Menschen begegne. Diakonie beschreibt

die Handlungsseite dieser Haltung. Denn bedürftig und aufeinander angewiesen sind wir alle. Und wer niemanden hat – sowohl zum Glück als auch in der Not – ist am ärmsten dran.

Andreas Kühne-Glaser S.i.R.



Liebe Leserin, lieber Leser, bitte beachten Sie auf den folgenden Seiten die Anzeigen unserer Inserentinnen und Inserenten. Diese ermöglichen die Finanzierung unseres Gemeindebriefes.



Auf persönlichen Online-Gedenkseiten gemeinsam trauern

Kostenfrei für Ihren verstorbenen Angehörigen einrichten lassen

www.schramm-bestattungen.de



S. Schramm-Kaa | Bestattermeisterin
Velsterstr. 3 | 30952 Ronnenberg
📞 05109 / 51 59 59
✉️ info@schramm-bestattungen.de



Programmvorschau: Änderungen vorbehalten,
mehr Informationen zeitnah auf der Homepage: kulturladen-benthe.de

September 2025	Janssen & Grimm: Seit 2007 sind sie mit ihrer unnachahmlichen Bühnenshow auf norddeutschen Bühnen unterwegs – jetzt auch in Benthe. Lieder, Texte, Blödeleien. Kia Kaha liest aus ihrem Buch „Leuchtend blau“. Eine Mischung aus Krimi, Romantik, Fantasy um eine Maori-Legende und eine Hommage an das Meer.	Sa. 13.09. 2025, 19:30 Uhr Sa. 27.09. 2025, 18:30 Uhr
Oktober 2025	Le Canard Noir: Musique dans un coup de champagne. Die vierköpfige Band spielt Klassiker und moderne Songs vorwiegend aus den Bereichen Chanson und Jazz.	Sa. 11.10. 2025, 19:30 Uhr
November 2025	Trio Picon: Klezmertunes und Tangolieder. Die Lieder erzählen von verborgenen Leidenschaften, von Sehnsucht, Liebe, Einsamkeit und bringen die „Seele der Musik“ zum Klingen. Alix Dudel: Die wortgewandte Diseuse präsentiert mit dem Gitarristen Sebastian Albert eine Stunde Texte, Lieder und Gedichte von Friedrich Kädler, Erich Kästner u.a. Buchvorstellung: Das Team vom Buchfink stellt Neuerscheinungen und Lieblingsbücher vor.	So. 09.11. 2025, 19:30 Uhr So. 23.11.2025, 19:00 Uhr Mi. 26.11.2025, 15:30:Uhr



Heute schon an morgen denken.

Wir sind im Trauerfall und bei der Bestattungsvorsorge für Sie da.
Vereinbaren Sie Ihren persönlichen Gesprächstermin.



BESTATTUNGSIINSTITUT
BÖCKER-MEINECKE

Tag & Nacht für Sie da:
0511 / 49 02 28

Hannover: Grünaustraße 7
www.boecker-meinecke.de

ALTBÄUERHALTUNG



DENKMALPFLEGE

Restaurator S. Kirsch

30989 Gehrden, Im Stiefel 14

Tel. : 05137/124877

Mobil: 01772870481

s.kirsch-denkmalpflege@hotmail.de

Malerarbeiten, Schimmelsanierung, Wandgestaltung,
Verarbeitung von Lehm/Kalkputzen und Ökologische Farben.



Dachdecker & Klempnermeister
30952 Ronnenberg · ☎ 05109/51 56 51
mail@del-viscio.de

NOTDIENST: 0172/5156511

39

Malerei bis ins Detail



Oliver Graßmann

Malermeister

Gerhart-Hauptmann-Str. 2
30952 Ronnenberg / Benthe
Tel 05108 - 92 15 87

www.grassmann-malerei.de



KONTAKT

Tel.: 0172/4320736
heiko@reverey.de

WhatsApp



HOF REVEREY

Harenberger Straße 16
30989 Gehrden-Everloh

HOLZHACKSCHNITZEL

MUTTERBODEN, KOMPOST,
SAND, KIES, SPLIT

KAMINHOLZ

BUCHE - GETROCKNET & GEREINIGT
AUS DEM BENTHER BERG

ABHOLUNG

JEDEN SAMSTAG 9-12 UHR
& NACH ABSPRACHE

LIEFERUNG

NACH ABSPRACHE

40

GEMEINSAM WEGE FINDEN.

Wir unterstützen Sie beim Abschied nehmen.

Sie erreichen uns telefonisch Tag und Nacht

unter **0511/46 44 45**

Friedrich Cordes Bestattungen e.K.
www.cordes-bestattungen.de

Cordes.
BESTATTUNGEN

Ronnenberg/Empelde
Lügenfeldstr. 8
30952 Ronnenberg

Hannover/Schwarzer Bär
Minister-Stüve-Str. 14
30449 Hannover – Linden



Katja Altmann-Funke

Schmerztherapeutin nach Liebscher & Bracht

Personal Trainerin und Ernährungsberaterin

www.aktiv-leben.eu

Mobil: 0171-7539142

Bünteweg 20 in 30989 Gehrden



Ihre Zahnärztin in Benthe
Dr. H. Melke-Daugs

Moderne Zahnheilkunde in entspannter Atmosphäre
familienfreundlich und barrierefrei

Osterholzweg 10, 30952 Ronnenberg/Benthe

Telefon: 05108 - 92 53 29, E-Mail: information@zahnarzt-melke.de

Patienten aller Kassen sind bei uns herzlich Willkommen!



Walter Römmert
Sanitär · Heizung · Service

Inhaber Marc Römmert

Salinenstrasse 5, 30952 Ronnenberg / Benthe

Telefon: 05108 / 3661

E-Mail: info@roemmert-sanitaer.de



Senioren helfen Senioren

Für alle Bürger ab 60 Jahren.
Der Handwerkerdienst hilft Ihnen bei Kleinreparaturen im Haushalt.

0177 – 6 400 185 von Mo-Fr 10-12 Uhr oder AB

Harald Meyer

Ihre Glaserie mit 24 Stunden Notdienst

Notdienst

Wir lassen Sie nicht im Stich!

Unser Glasemotdienst bietet rund um die Uhr Hilfe, um unvorhersehbare Probleme schnell und zuverlässig zu lösen.
Unter der Rufnummer

0177.8510320

sind wir rund um die Uhr für Sie erreichbar, ein kompetenter Glasermeister am anderen Ende wird dann alle weiteren Schritte für Sie einleiten,

Unser Spezialangebot für Tierhalter:

Glaszuschnitte



... für Terraristik und
Aquaristik nach Maß.
Außerdem bauen wir
Tierklappen in Türen
und Fenster ein.



05108.3778

WERKSTATT & BÜRO

Robert-Bosch-Str. 12 in 30989 Gehrden

fon +49.5108.3778

fax +49.5108.923310

web www.ihr-glaser.de

fon +49.5108.923266

fax +49.5108.923267

mail info@ihr-glaser.de

Malermeister

Littmann

Ausführung sämtlicher Maler-, Lackierer- und Bodenbelagsarbeiten

Nennendorfer Str. 33, 30989 Gehrden/Everloh

Tel. 05108/643414 Fax 05108/643415

Handy 01704851003 e-mail Malermeisterthomas@t-online.de



05108 - 28 66

GEÄNDERTE
ÖFFNUNGSZEITEN!
DI - FR 09-18 UHR
MO + SA RUHETAG



SUSANNE HOLZAPFEL - FRISÖRMEISTERIN

IHR FRISÖRGESCHÄFT IN BENTHE

LAKEFELDSTR. 8, 30952 BENTHE-BONNSBERG

Silke Butenholz

- Kosmetikbehandlungen
- Jetpeel
- Mesoporation
- Mikrodermabrasion
- Fußpflege
- Maniküre

Wir freuen uns auf ihren Besuch!

www.kosmetik-butenholz.de
hallo@kosmetik-butenholz.de
Badenstedter Str. 205
30455 Hannover
Tel.: 0511 494654

*Wir sind
Sponsor:*



Fliesen Fricke

Ausführung sämtlicher Fliesenarbeiten

**Am Steinweg 2, 30952 Ronnenberg
Telefon 0 51 08 / 15 00, Fax 0 51 08 / 92 33 41**

44



Rohde + Rohlfes
BESTATTUNGEN

Begleiten heißt, mitzugehen – Seite an Seite.



Beratung und Hilfe

- Patientenverfügung
- Betreuungsverfügung
- Vorsorgevollmacht
Bei Unfall, Krankheit, im Alter

Wir sind gerne für Sie da!

Tel. 05108 9299-16

Ronnenberger Str. 29 • 30989 Gehrden

Carlo Bull | Ilka Bitetto | Kai Rohlfes

rohde-rohlfes-bestattungen.de | Tag & Nacht erreichbar



Mit Liebe gemacht, in Lenthe.

- Original Lenther Spezialitäten
- Regionale & saisonale Produkte
- Gemütliches Café mit Außenterrasse
- Externes Trauzimmer der Stadt Gehrden

Wir sind über 160 Mitglieder. Haben Sie schon einen Anteil gezeichnet? Gerne können Sie sich auch aktiv in Laden und Café einbringen. Sie sind herzlich willkommen!
Werden Sie Teil einer starken Gemeinschaft.



DorfHaus Lenthe eG

Pagenburgweg 10 B • 30989 Gehrden • Tel. 05137-9916945

info@dorfhause-lenthe.de • www.dorfhause-lenthe.de



Glasreinigung Meyer

Hinter dem Hagen 1d
30989 Gehrden
Tel.: 05108 / 92 29 80
Fax: 05108 / 92 29 81



PFARRAMT/Vakanzvertretung

Pastor Dr. W.v.Heyden,

T: 05108-7270

M: vheyden@debitel.net

Pastorin Karin Spichale,

T: 05108-2988

M: karin.spichale@evlka.de

REGIONALDIAKON.INNEN

Anja Marquardt

T: 0176-15195488

M: anja.marquardt@evlka.de

Martin Wulf-Wagner

T: 05103-7146

M: martin.wulf-wagner@evlka.de

DIAKONIE

Diakonie Sozialstation

Barsinghausen-Ronnenberg

T: 05105-516767

BENTHE

Pfarrbüro Wallbrink 5

donnerstags 16:00 bis 17:30 Uhr

T: 05108-9138200 Diane Grüne

kg.benthe@evlka.de

Küster

Claus Janietz

T: 0179-4809629

Kirchenvorstand

Birgitt Bantelmann

T: 0157-89592890

M: bbantelmann@gmail.com

Sabine Grune

T: 0178-2067325

M: sabinegrune@icloud.com

Stefani Habermann

T: 0151-12759588

M: stefanih@gmx.de

Hans-Georg Meyer

M: info@meyerportal.de

Klaus Schulze (Vors.)

T: 0177-7965460

M: klausschulze.benthe@gmx.de

Gemeindebeirat

Dr. Jörg Grune (Vors.)

M: joerg.grune@t-online.de

EVERLOH - LENTHE - NORTHEN

Pfarrbüro Lenthe Mühlenweg 4

mittwochs 16.00 bis 17.30 Uhr

T. 05137 - 2366 Susanne Wiets

kg.lenthe@evlka.de

Küsterin Everloh

Tanja Reverey, T: 05108-4850

Küsterin Lenthe

Juliana Bade, T: 0152-27903394

Küsterin Northen

Nicole Meibert, T: 05108-8542

Kapellenvorstand EVERLOH

Dr. Jakob Hey

Armin Jeschonnek

T: 0177-4551120

Miriam Kleinschmit

T: 0175-2134053

Anna Laging

Wilhelm Trümner (Vors.)

T: 05108-2800

Kirchenvorstand LENTHE

Stefanie Bieber

M: stebieber01@gmail.com

Claudia Grosser (Vors.)

T: 0173-8683344

M: claudia.grosser@gmail.com

Jennifer Schlösser

M: schloesser.jennifer@gmx.de

Dorit Schulte

T: 0176-23171696

M: dorit.schulte@hotmail.com

Friedrich von Lenthe (Patron)

T: 05137-93153

Kapellenvorstand NORTHEN

Claus Janietz

T: 0179-4809629

Claudia Kierig

Anja Salzbrunn

Ekkehard Zuther (Vors.)

T: 0175-5214962

M: ekkehardzuther@outlook.de

Gemeindebeirat

Nicole Meibert

T: 05108- 8542

IMPRESSUM

Gemeinsam!

Ev.-luth. Kirche in Benthe, Everloh, Lenthe, Northen

Wird kostenlos herausgegeben von den Kirchenvorständen Benthe, Everloh, Lenthe und Northen und erscheint 1/4 jährlich in einer Auflage von 2.200 Stück.

V. i. S. d. P.: die Redaktion

Redaktion

Dr. Alois Boos, Sabine Grune, Dr. Christine van den Heuvel, Stefanie Nollmann, Volker Platz

Kontakt

sabinegrune-gemeindebrief@web.de

Anschrift

Wallbrink 5

30952 Ronnenberg-Benthe

T: 0 51 08-9 13 82 00

Druck

Gemeindebriefdruckerei

Eichenring 15a

29393 Groß Oesingen

Redaktionsschluss:

1. November 2025

Ihre Beiträge für die nächste Ausgabe schicken Sie bitte per Mail an sabinegrune-gemeindebrief@web.de oder per Post an die o. g. Adresse.

Spendenkonten:

Für Benthe:

Kirchenkreisamt Ronnenberg

Evangelische Bank eG Kassel

IBAN: DE26 5206 0410 0000 0063 27

BIC: GENODEF1EK1

Betreff: Kirchengemeinde Benthe

Kirchengemeinde Lenthe-Northen

Volksbank Hildesheim-Lehrte-Pattensen

IBAN: DE66 2519 3331 0400 0099 00

BIC: GENODEF1PAT

Betreff: „für Lenthe“ bzw. „für Northen“

Kapellengemeinde Everloh

Sparkasse Hannover

IBAN: DE66 2505 0180 0020 0000 22

BIC: SPKHD2HXXX

Betreff: „Freiwilliges

Kirchgeld Everloh“





Humanitäre Hilfe im Sudan – Leben retten und Überleben sichern

Evangelische Bank
IBAN: DE68 5206 0410 0000 5025 02

Stichwort: Sudan-Krise
diakonie-katastrophenhilfe.de/spende/sudan-krise

Mitglied der
actalliance

Diakonie ■
Katastrophenhilfe

Für alle,
Eintritt frei!

Kirchengemeinden
um den Benther Berg

Gemeinde-Fest

Samstag, 6. September
ab 14 Uhr

vor dem Gemeindehaus Benthe

Ausstellung zur
Partnerschaft mit
Scholten

Fest-
Gottesdienst
um 14 Uhr

35 Jahre Rumänien
Partnerschaft

Aktionen für
Kinder

Live Musik:
***Ellingtones**
*Toothless

Getränke,
Bratwurst, Salat
Kuchen, Kaffee

Gespräche, Spaß
Musik ...
Gemeindeleben!!

Gemeinsam!

EV-LUTH. KIRCHE IN BENTHE, EVERLOH, LENTHE UND NORTHEN